

**PROTOKOLL DER 4. SITZUNG DES GEMEINDERATES**

**vom 21. April 2026, 19:30 bis 22:20 Uhr  
im Sitzungszimmer Gemeindehaus EG**

<b>Teilnehmer</b>	Sandra Nussbaumer Andreas Schluep Caroline Doggwiler Adrian Schluep Stefanie Ziegler	Gemeindepräsidentin Vize-Gemeindepräsident Gemeinderätin Gemeinderat Gemeinderätin
<b>Protokoll</b>	Michèle Graf	Gemeindeschreiberin
<b>Gäste</b>	zu Traktandum 3  Zu Traktandum 4	Daniel Leibundgut, Delegierter Zweckverband Schwimmbad Region Messen Adrian Schär, Abgeordneter Gemeindeverband Limpachtal

**Genehmigung Traktandenliste**

Die Traktandenliste der 4. Sitzung vom 21. April 2026 wird einstimmig genehmigt. Es wird nach ihr verfahren.

**Protokollgenehmigung**

Das Protokoll der 3. Sitzung vom 19. März 2026 wird genehmigt.

**Nächste Sitzung**

Donnerstag, 7. Mai 2026, 19:30 Uhr im Sitzungszimmer Gemeindehaus EG

31      1.1231.11.      **Zweckverband Schwimmbad  
Zweckverband Schwimmbad Region Messen – Delegiertenversammlung vom  
27.04.2026; Informationen und Beschlussfassungen**

Sandra Nussbaumer informiert über die Traktanden der Delegiertenversammlung des Zweckverbands Schwimmbad Region Messen vom 27.04.2026.

**Jahresrechnung 2025**

Die Jahresrechnung schliesst mit einem Minus von CHF 267'688.06. Damit wird das Budget um rund CHF 19'000.- überschritten, sprich es resultiert ein grösseres Minus. Im Vergleich zum Vorjahr schliesst die Rechnung allerdings rund CHF 30'000.- besser ab. Der Anteil von Messen beträgt insgesamt CHF 144.120.93; das sind CHF 10'360.93 mehr als budgetiert. Die Gemeinde Messen hat nach den neuen Statuten als Standortgemeinde einen fixen Sockelbeitrag von 20% zu übernehmen. Kostentreiber sind vor allem und nach wie vor die Personalkosten. Da der Einsatz von Hilfsbadmeistern/Aufsichtspersonen vom Wetter abhängt, ist das schwer zu budgetieren. Sandra Nussbaumer informiert aus dem Vorstand, dass auf die Badisaison 2026 nun fix ein zweiter Badmeister angestellt werden konnte. Das wird die Situation mit der Einhaltung der Ruhezeiten und Stellvertretung des Haupt-Badmeisters wesentlich verbessern, und den Einsatz von Aushilfen reduzieren können.

Eine Erhöhung der Kosten ist des Weiteren im Bereich Betriebsmaterial (das ist vor allem die Wasserchemie), Wasserverbrauch und der Energie zu verbuchen. Bezüglich des (zu hohen) Wasserverbrauchs wurde seitens Sandra Nussbaumer bereits vorangehend informiert; hier ist man zusammen mit der Betriebsleitung sowie Samuel Gisiger und Michael Kohler daran, den Verbrauch technisch zu optimieren. Bei der Wasserchemie sind die Mehrausgaben der Anzahl der heissen Tage und Besucherzahlen geschuldet. Bei den Energiekosten ist man seitens des Vorstandes an Kosteneinsparungen daran; so etwa durch die Reduktion der Wassertemperatur der Aussenduschen und durch einen Solarenergieverbund mit Graber Holzbau.

Sehr erfreulich ist die Entwicklung der Einnahmen aus den Eintritten. Hier wurde bereits im Vorjahr, also im 1. Jahr nach der Totalsanierung der Badi, ein grosser Schritt mit Mehreinnahmen gemacht. Nun im 2025 nochmals eine weitere Zunahme. Vor allem auch aus den Aboverkäufen. Im Vorstand ist man der Meinung, dass man – zumindest an den Spitzentagen (heissen Sonntagen vor allem im Juni und August) – etwas Opfer des eigenen Erfolgs wird, sprich hier nun langsam die Kapazitätsgrenze erreicht wird. Es soll nun auch nicht mehr ganz so forciert Werbung gemacht werden ausserhalb der Verbandsgemeinden.

Seitens der (weiteren) Bauten und Sanierung informiert SN, dass nun der letzte Schritt noch gemacht wurde und die Kabinen mit WC/Duschen rechtzeitig auf den kommenden Saisonstart saniert sind.

**Diskussion**

Daniel Leibundgut hält fest, dass das Eintrittssystem weiterhin mehr Kosten als ursprünglich geplant verursacht. Es ist eine jährliche Kostensteigerung festzustellen. Er möchte zudem wissen, weshalb der Betreiber des Badi-Kiosks einen fixen Betrag erhält. Sandra Nussbaumer erklärt, dass dieser eine Entschädigung von 8% der Einzeleintritte erhält, da er nebst seiner Tätigkeit als Kiosk-Betreiber auch Badi-Einzeleintritte verkaufen muss. Deshalb hat man den Kassenkasten für die Einzeleintritte nun prominent platziert (ehemaliger Standort Grill), damit der Kiosk-Betreiber entlastet wird. Zudem hat man den Eintrittspreis beim Kiosk um CHF 1.- angehoben um die Anzahl der am Kiosk verkauften Einzeleintritte zu reduzieren.

Das eingesetzte Kassensystem der Bill AG war vor der Badi Messen noch nie in einem Schwimmbad im Einsatz und Messen übernahm damit quasi die Rolle des Testers. Alternativ wäre ein System von Skidata möglich gewesen, welches jedoch initial mit höheren Kosten verbunden gewesen wäre.

Die letzte Tranche der Arbeiten (Kabinen, Duschen und WC-Anlagen) ist abgeschlossen und wurde sehr gut umgesetzt. Damit sind die baulichen Massnahmen beendet. Weitere Ausbauten sind nicht vorgesehen. Es folgt nun die Phase der Konsolidierung.

**Beschluss;** einstimmig

Den Traktanden der Delegiertenversammlung des Zweckverbandes Schwimmbad Region Messen vom 27.04.2026 kann zugestimmt werden. Die Delegierten werden entsprechend instruiert.

Daniel Leibundgut verlässt die Sitzung.

32      **1.1231.42.      Gemeindeverband Limpachtal**  
**Gemeindeverband Limpachtal – Abgeordnetenversammlung vom 20.05.2026;**  
**Informationen und Beschlussfassungen**

Andreas Schluep informiert über die Traktanden der Abgeordnetenversammlung des Gemeindeverbands Limpachtal vom 20.05.2026.

**3. Kreditabrechnung Projekte**

3.1. Projekt Ladenboden A und B (Balmbrücke bis Schnottwilbrücke)  
Das Projekt konnte massiv unter Budget abgeschlossen werden. Die Baumeisterarbeiten beispielsweise waren CHF 350'000 tiefer als geplant.

3.2. Projekt Revitalisierung Unterlauf (Wohngebiet Bätterkinden bis Einmündung Emme)  
Auch dieses Projekt schliesst unter Budget ab. Bedenklich ist, dass mehr als 30% der Kosten Planungskosten sind.

**4. Jahresrechnung 2025**

Die Jahresrechnung 2025 schliesst mit einem Ertragsüberschuss von CHF 109'091.76 ab. Die Besserstellung gegenüber dem Budget ist somit CHF 77'061.76. Ab 2026 werden die Abschreibungen der beiden Projekte zu Buche schlagen.

**5. Entwicklungsprojekt Oberlauf Wengimoos**

Dieses Projekt ist angelaufen und wird in kleineren Etappen ausgeführt. Es ist die zweite Renaturierungsphase. Zur Erinnerung: Die Länge der Renaturierung hat der Länge des ersetzten Ladenbodens zu entsprechen.

**6. Planungskredit Projekt Ladenbodenabschnitt Balmbrücke bis Brücke Oberramsern-Mülchi CHF 125'000**

Dazu wurde ein entsprechendes Pflichtenheft erarbeitet. Für die Planung wurde ein Kostendach von CHF 125'000 festgelegt, welches nicht überschritten werden darf. Da die Gesamtkosten rund eine Million Franken betragen (wovon die Gemeinden 40 % selbst tragen), ist die Vergabe im Submissionsverfahren durchzuführen. Im Vorfeld werden die Zuschlagskriterien definiert; der Zuschlag erfolgt an das wirtschaftlich günstigste Angebot.

Es wurde ein Kostendach von CHF 125'000 für die Offerten für die Planungskosten festgelegt. Aus diesen Gründen ist am jährlichen Beitrag von CHF 200'000 festzuhalten. Der Kreditantrag soll voraussichtlich im Herbst vorgelegt werden können, allenfalls erfolgt dies erst im kommenden Frühjahr.

**8. Gemeindebeitrag 2027: CHF 200'000**

Die Begründung für den Gemeindebeitrag von CHF 200'000 auch im 2027 wurde im Zusammenhang mit den Planungskosten für den nächsten Abschnitt des Ladenbodens erläutert. Trotz des hohen Eigenkapitals möchte man während der Sanierungsphase auf eine Reduktion der Gemeindebeiträge verzichten. Ziel ist, keine Fremdmittel aufnehmen zu müssen. Adrian Schluep hält fest, dass sich die Liquidität nach Abschluss der Projekte wieder erholen wird. Danach können auch tiefere Ergebnisse in Kauf genommen werden. Dazu könnten die Gemeindebeiträge reduziert und der Bilanzüberschuss abgebaut werden.

## 9. Wahlen

- Demission Präsident Andreas Schluep
- Neuer Präsident Andreas Mollet, Unterramsern
- Neuwahl Vorstandsmitglied Matthias Rätz, Rapperswil, für 1 Jahr

### **Beschluss;** einstimmig

Den Traktanden der Abgeordnetenversammlung des Gemeindeverbands Limpachtal vom 20.05.2026 kann zugestimmt werden. Die Delegierten werden entsprechend instruiert.

Die Gemeinde Messen würde es begrüßen, wenn man die Gemeinderäte des Gemeindeverbands für eine Begehung des Limpachs einladen würde.

Adrian Schär verlässt die Sitzung.

33      1.1231.56.      **Zweckverband Schulverband Bucheggberg  
Schulverband Bucheggberg – Delegiertenversammlung vom 23.04.2026;  
Beschlussfassungen weitere Anträge**

Sandra Nussbaumer informiert über die Einwände und Anträge der Einwohnergemeinde Unterramsern zuhanden der Delegiertenversammlung des Schulverbandes Bucheggberg vom 23.04.2026.

Die Delegierten werden im Nachgang über den Ausgang der Diskussion im Gemeinderat informiert. Man hat darauf verzichtet, sie erneut zur Gemeinderatssitzung einzuladen, da die Traktanden der Delegiertenversammlung eingehend besprochen worden sind an der letzten Gemeinderatssitzung.

Folgende Punkte stellt der Gemeinderat Unterramsern zur Diskussion:

**Gesamtschulleitung; Entwurf Statuten**

Zur Zeit liegen keine Informationen vor betreffend den Auswirkungen einer Einführung der Gesamtschulleitung. Aus Sicht des Gemeinderats Unterramsern ist der Vorstand zu beauftragen, die Auswirkungen dieser Einführung zu erarbeiten. Erst nach Kenntnis dieser Auswirkungen kann über die Einführung einer Gesamtschulleitung entschieden werden. Der Statutenentwurf ist dementsprechend anzupassen und die *Einführung einer Gesamtschulleitung nur als Absicht* zu formulieren (Paragraph 21 und 37).

**Der Gemeinderat Messen hält an seinem Beschluss vom 19.03.2026 fest. Die Einführung einer Gesamtschulleitung ist unumstritten.**

**Finanzkompetenzen; Entwurf Statuten**

Die Erhöhung der Finanzkompetenzen wird als zu gross betrachtet und in dieser Höhe für unbegründet.

Dies betrifft sowohl die Finanzkompetenzen der Verbandsgemeinden (Paragraph 7) als auch des Vorstandes (Paragraph 20).

**Der Gemeinderat Messen wiederholt an dieser Stelle seinen Antrag an die Delegiertenversammlung vom 23.04.2026:**

**Antrag**

2. Organe des Schulverbandes Bucheggberg

b. Vorstand

§ 20 Aufgaben

<sup>2</sup>Insbesondere obliegen ihm:

1. (.....)

9. Beschlussfassung über nicht budgetierte einmalige Ausgaben pro Sachgeschäft bis CHF 100'000 (Antrag Vorstand: CHF 150'000) und nicht budgetierte jährlich wiederkehrende Ausgaben pro Sachgeschäft bis CHF 20'000 (Antrag Vorstand: CHF 40'000), soweit nicht infolge der Natur des Geschäftes die Delegiertenversammlung zuständig ist;

10. (....)

**Begründung**

Der Gemeinderat erachtet eine Verdoppelung der heute geltenden Ausgabenkompetenz als völlig ausreichend und insbesondere auch im Verhältnis zu den Ausgabekompetenzen der Gemeinden.

**SchuKiBe; Erhöhung Beitragsschlüssel Erziehungsberechtigte**

Die beiden Anträge betreffend der SchuKiBe (Anpassung Betreuungsschlüssel an kt. Richtlinien und Anpassung Erhöhung des Pensum der Betriebsleitung) verursachen Mehrkosten. Der Gemeinderat Unterramsern bittet den Vorstand zu prüfen, ob und inwieweit auf Grund dieser Mehrkosten der Beitrag der Erziehungsberechtigten zu erhöhen ist.

**Der Gemeinderat Messen hält an seinem Beschluss vom 19.03.2026 fest und wird der Umsetzung des Betreuungsschlüssels an die kantonalen Richtlinien nicht zuzustimmen.**

#### 4.511. Gemeindestrassen Bodenaufwertung Brunnenthal GB Nr. 90016; Beschlussfassung

Der Kanton plant ein Bodenaufwertungsprojekt im Gebiet der ehemaligen Tongrube in Brunnenthal. Dabei handelt es sich um eine ungenügend rekultivierte Auffüllung, welche insbesondere die Grundstücke Brunnenthal GB Nrn. 139, 29 und 30 betrifft. Zwischen den Grundstücken Nr. 139 und Nr. 29 befindet sich die ausgeschiedene Wegparzelle Brunnenthal GB Nr. 90016, welche im Eigentum der Gemeinde Messen steht.

Die betreffende Teilfläche dieser Wegparzelle wird gemäss Luftbild sowie gemäss Angaben des Bewirtschafters nicht als Weg genutzt. Aufgrund der nördlichen Böschung erscheint auch eine zukünftige Nutzung als Weg wenig wahrscheinlich. Zudem kommt diesem Wegabschnitt keine Erschliessungsfunktion zu. Derzeit erfüllt die Fläche die Qualitätsanforderungen an Fruchtfolgeflächen (FFF) nicht.

Für das Gesamtprojekt erscheint es zweckmässig, die Teilfläche der Wegparzelle Brunnenthal GB Nr. 90016 in das Vorhaben einzubeziehen und entsprechend aufzuwerten. Sämtliche aufgewerteten Teilflächen, welche die Qualitätsanforderungen an FFF erfüllen, können anschliessend dem kantonalen Mindestkontingent an Fruchtfolgeflächen angerechnet werden.

Es wird daher angefragt, ob seitens der Gemeinde Messen Vorbehalte bestehen, diese Teilfläche in das Projekt einzubeziehen. Sämtliche anfallenden Kosten würden durch das Projekt getragen. Im Gegenzug würde die entsprechende Fläche dem Kanton als Kompensation für Fruchtfolgeflächen angerechnet. Für die Umsetzung des Vorhabens ist ein Baugesuch erforderlich, welches von der Gemeinde als Eigentümerin zu unterzeichnen wäre.

Alternativ bestünde die Möglichkeit, dass sich die Gemeinde anteilmässig an den Projektkosten beteiligt (geschätzte Kosten: CHF 10.– bis CHF 15.– pro m<sup>2</sup>; die genauen Kosten können erst nach Vorliegen eines definitiven Baugesuchs sowie entsprechender Unternehmerofferten bestimmt werden). Im Gegenzug könnte sich die Gemeinde die aufgewertete Fläche von rund 270 m<sup>2</sup> bei eigenen Vorhaben mit Beanspruchung von Fruchtfolgeflächen als Kompensation anrechnen lassen.

Eine weitere Option bestünde darin, die Teilfläche nicht in das Projekt einzubeziehen. Es wird jedoch darauf hingewiesen, dass damit eine vorteilhafte Gelegenheit ungenutzt bliebe. Eine spätere Aufwertung im Rahmen eines separaten Projekts dürfte voraussichtlich mit unverhältnismässig hohen Kosten verbunden sein.

#### **Diskussion**

Der Gemeinderat diskutiert die verschiedenen Optionen eingehend, ist aber ziemlich rasch der Meinung, dass man sich an den Kosten beteiligen wolle und damit die Möglichkeit behält, sich die aufgewertete Fläche von rund 270 m<sup>2</sup> bei Bedarf als Kompensationsfläche anrechnen zu lassen.

#### **Antrag**

Beteiligung an den Projektkosten von CHF 10.– bis CHF 15.– pro m<sup>2</sup> (Gesamtfläche ca. 270 m<sup>2</sup>) und Erhalt der aufgewerteten Fläche als Kompensationsfläche.

#### **Beschluss;**

Der Gemeinderat beschliesst eine Beteiligung an den Projektkosten von CHF 10.– bis CHF 15.– pro m<sup>2</sup> (Gesamtfläche ca. 270 m<sup>2</sup>) und sichert sich somit den Erhalt der aufgewerteten Fläche als Kompensationsfläche.

**35**      **8.432.**      **Pachtverträge**  
**Pachtverträge – Beschlussfassung Verpachtung Messen GB Nr. 30, Untermoos, 40.37 a**

Der Fixpachtvertrag von Andres Lotte läuft am 31.10.2027 aus und betrifft die Parzelle Messen GB Nr. 30, Untermoos, mit einer Fläche von 40.27 a und einem Pachtzins von CHF 222.-. Es ist vorgesehen, das Pachtverhältnis vorzeitig per 31.10.2026 zu beenden.

Die Weiterverpachtung an Moser Thomas wäre nun sinnvoll, welcher bereits die danebenliegende Parzelle Messen GB Nr. 31 per 01.11.2026 von Gisiger Kurt pachten wird. Diese Parzelle war bislang ebenfalls an Andres Fritz und Lotte verpachtet. Moser Thomas hat zur Zeit lediglich das Grundstück Messen GB Nr. 139, Höllgraben, mit einer Fläche von 16a von der Gemeinde gepachtet. Aufgrund der erschwerlichen Bewirtschaftung wird da kein Pachtzins erhoben wird.

Der neue Pachtvertrag mit Thomas Moser soll per 01.11.2026 beginnen und eine Laufzeit bis zum 31.10.2035 aufweisen.

**Antrag**

Verpachtung der Parzelle Messen GB Nr. 30, Untermoos, 40.27 a, CHF 222.- an Moser Thomas, Eichholzstrasse 18, 3254 Messen, per 01.11.2026 bis 31.10.2035.

**Diskussion**

Keine Wortmeldungen.

**Beschluss;**

Der Verpachtung der Parzelle Messen GB Nr. 30, Untermoos, 40.27 a, CHF 222.- an Moser Thomas, Eichholzstrasse 18, 3254 Messen, per 01.11.2026 bis 31.10.2035, wird zugestimmt.

Die Gemeindeschreiberin wird mit dem Vollzug, insbesondere der Ausarbeitung des Pachtvertrags, beauftragt.

**1.1881.7. Hornussergesellschaft  
Hornussergesellschaft - Beschlussfassung Übernahme Baurechtszins**

**Ausgangslage**

Als die Hornussergesellschaft Messen vor Jahren ein Stück Land suchte für den Hornusserplatz, konnte ihnen die Gemeinde Messen kein geeignetes Grundstück anbieten. Sie pachteten in der Folge ein Stück Land von Wyss Hanspeter. Die Gemeinde Messen hat daraufhin die Hälfte ihres Grundstücks GB Nr. 53 an Hanspeter Wyss verpachtet, im Ersatz für sein an die Hornusser verpachtetes Land. Das Land sowohl für die Hornusser als auch für Hanspeter Wyss wurde zinsfrei verpachtet. Auf dem Grundstück von Wyss wurde seinerzeit im Baurecht das Hornusserhaus erstellt. Nun muss das Baurecht erneuert werden und Landbesitzer Wyss fordert neu von den Hornussern einen Baurechtszins.

Die Hornusser sind im September 2025 mit der Frage betr. finanzieller Unterstützung an die Gemeinde gelangt. Die Frage stellte sich für den Gemeinderat am 18.09.2025, ob man dem Pächter Wyss künftig für den Landersatz ebenfalls eine Pachtzins in Rechnung stellen und den Betrag wiederum den Hornussern vergüten solle. Oder ob die Gemeinde mit dem Pächter Wyss das Gespräch suchen muss, ob er allenfalls auf den Baurechtszins verzichtet, da dies nicht der ursprünglichen Abmachung des ganzen «Tauschgeschäfts» entspricht?

Nach intensiver Diskussion entschied der Gemeinderat seinerzeit, dass man vorerst nichts unternimmt. Es wurden die Diskussionen zwischen den Hornussern und Wyss abgewartet. Danach sollte entschieden werden, wie die Gemeinde die Hornusser allenfalls unterstützt.

Nun gelangt die Hornussergesellschaft Messen mit dem Antrag um Beteiligung am Baurechtszins für das Hornusserhüttli an den Gemeinderat.

Der Baurechtszins beläuft sich gemäss Abmachung mit dem Baurechtsgeber Hanspeter Wyss CHF 1'070.-/Jahr (Eintragung im Grundbuch). Der Realersatz durch die Gemeinde Messen wird mit CHF 570.- beziffert, so dass sich der Baurechtszins auf CHF 500.- reduziert. Die Hornussergesellschaft Messen stellt deshalb den Antrag um Unterstützung beim geschuldeten Baurechtszins.

**Diskussion**

Die Hornussergesellschaft kann das Hornusserhüttli vermieten und daraus Einnahmen erzielen. Aus diesem Grund ist der Gemeinderat der Auffassung, dass die Hornusser einen Anteil des restlichen Baurechtszinses von CHF 500.- selbst zu tragen haben.

**Antrag Sandra Nussbaumer**

Die Hornussergesellschaft Messen sei bis auf weiteres mit jährlich CHF 300.- an den Baurechtszinses zu unterstützen.

**Beschluss;** 3 Ja-Stimmen, 2 Nein-Stimmen

Die Hornussergesellschaft Messen wird bis auf weiteres mit jährlich CHF 300.- an den Baurechtszinses unterstützt.

37

**1.501.13. Gesellschaftskommission**

**Gesellschaftskommission – Wahl Marianne Zünd als neues Kommissionsmitglied**

Stefanie Ziegler: In der Gesellschaftskommission besteht seit geraumer Zeit eine Vakanz. An einer vergangenen Sitzung nahm Marianne Zünd, Hauptstrasse 35, Messen, als Gast teil, um sich ein Bild von der Kommissionsarbeit zu machen. Offensichtlich hat ihr die Arbeit in der Gesellschaftskommission zugesagt, denn sie hat ihr Interesse bekundet, künftig als Mitglied mitwirken.

**Antrag**

Wahl von Marianne Zünd, Hauptstrasse 35, Messen, als Mitglied der Gesellschaftskommission.

**Diskussion**

Keine Wortmeldungen.

**Beschluss;** einstimmig

Der Gemeinderat wählt Marianne Zünd, Hauptstrasse 35, Messen als Mitglied der Gesellschaftskommission.

Die Gemeindeschreiberin wird mit dem Vollzug, insbesondere mit der Einladung zur Vereidigung, beauftragt.

**38**      **8.170.**      **VERD Zahlungsmittel**  
**VERD – Beschlussfassung Unterstützung Crowdfunding Bezahlösung**

Damit die faire Bezahlösung VERD.cash attraktiver wird, mehr Nutzende findet und die Wirkung (Geldrückfluss) zunimmt, möchten die Verantwortlichen baldmöglichst die native App-Version realisieren. Dazu wurde ein Crowdfunding gestartet, das noch bis am 09.05.26 läuft.

Es stellt sich nun die Frage, ob und in welcher Form sich die Gemeinde Messen beteiligt.

**Diskussion**

Es stellt sich die Frage, ob man das Crowdfunding unterstützt beispielsweise über das Konto Nr. 5920.3636.00 (Spende Inland) oder allenfalls über den Gemeinderatskredit. Adrian Schlupe ist klar der Meinung, dass ein Crowdfunding nicht über die erwähnte Konto für die Spende Inland abgebucht werden soll. Auch Stefanie Ziegler ist dieser Meinung, befürwortet allerdings grundsätzlich eine Spende. Aus der Diskussion heraus ergeben sich schliesslich drei Anträge:

**1. Antrag Adrian Schlupe**

Das Crowdfunding für die App-Version der Bezahlösung VERD sei nicht zu unterstützen.

**Beschluss** Antrag Adrian Schlupe; 2 Ja-Stimmen, 3 Nein-Stimmen

Der Antrag, das Crowdfunding für die App-Version der Bezahlösung VERD nicht zu unterstützen, wird abgelehnt.

**2. Antrag Caroline Doggwiler**

Das Crowdfunding für die App-Version der Bezahlösung VERD sei mit CHF 1'000 zu unterstützen und über den Gemeinderatskredit zu finanzieren.

**Beschluss** Antrag Caroline Doggwiler; 2 Ja-Stimmen, 3 Nein-Stimmen

Der Antrag, das Crowdfunding für die App-Version der Bezahlösung VERD mit CHF 1'000 über den Gemeinderatskredit zu unterstützen, wird abgelehnt.

**3. Antrag Sandra Nussbaumer**

Das Crowdfunding für die App-Version der Bezahlösung VERD sei mit CHF 1'000 zu unterstützen und über das Konto Inlandspende zu finanzieren.

**Beschluss** Antrag Sandra Nussbaumer; 3 Ja-Stimmen, 2 Nein-Stimmen

Der Antrag, das Crowdfunding für die App-Version der Bezahlösung VERD mit CHF 1'000 zu unterstützen, wird gutgeheissen. Der Betrag wird dem Konto Nr. 5920.3636.00, Spende Inland, belastet.

Die Gemeindeschreiberin wird mit dem Vollzug beauftragt.

**39**      **1.481.**      **Beiträge, Spenden, Vergabungen**  
**Jugendchor Songfänger – Beschlussfassung jährlich wiederkehrende Unterstützung**  
**(2026/2027/2028/2029)**

Adrian Schluep: Der Gemeinderat hat am 21.03.2024 dem Jugendchor Songfänger seine Unterstützung für die Jahre 2024 und 2025 in der Höhe von je CHF 500.00 zugesichert. Nun stellt der Jugendchor erneut einen Antrag um Unterstützung für das Jahr 2026 und die folgenden Jahre.

**Antrag**

Unterstützung Jugendchor Songfänger für die Jahre 2026/2027/2028/2029 von je CHF 500.

**Diskussion**

Keine Wortmeldungen.

**Beschluss;** einstimmig

Der Gemeinderat beschliesst die Unterstützung des Jugendchors Songfänger für die Jahre 2026/2027/2028/2029 von je CHF 500.

Die Gemeindeschreiberin wird mit der Information an den Jugendchor Songfänger beauftragt.

**40 1.462. Mitteilungen Gemeindepräsidium**

**RECHNUNG 2025**

Gemäss einer ersten Tendenz wird die Rechnung 2025 deutlich besser abschliessen als budgetiert. Genaue Zahlen liegen leider noch nicht vor.

**SCHULHAUS BÜHL**

Betreffend Weitsprunganlage: Im aktuellen Provisorium der Anlage befindet sich Bausand, der sich bei Regen stark verhärtet und dann fast wie Beton wird. Deshalb sollte der vorhandene Sand ersetzt werden durch Quarzsand, insbesondere weil das Provisorium voraussichtlich noch länger bestehen bleibt.

Andreas Schlupe wird die zuständigen Gebäudeverantwortlichen des Schulhauses Bühl und die Bauverwaltung informieren und beauftragen, den Sand möglichst rasch auszutauschen.

**TAG DES DENKMALS**

12./13.09.2026 – Das Schulhaus Rätzlirain wird in das Programm des Kantons Solothurn zum Motto «In Gefahr?» aufgenommen. Der Gemeinderat nimmt dies zur Kenntnis. Seitens Gemeinde wird nichts dazu beigesteuert.

Caroline Doggwiler

- Fussweg Brunnenthal / Badi  
Die UweKo wurde angefragt betr. der Umsetzung eines Fussweges von Brunnenthal in die Badi Messen. Eine Umsetzung des angedachten Projekts wird als nicht sinnvoll beurteilt. Es besteht die Möglichkeit, einen derzeit nicht bestehenden aber in den Plänen eingetragenen Feldweg mit direkter Verbindung zur Badi zu realisieren. Dieser führt jedoch direkt durch die Kuhweide von Rudolf Schori. Alternativ könnte ein Weg entlang seines Feldes oder entlang des Geissliwegs geprüft werden. Stefanie Ziegler wird diesbezüglich anlässlich des Bürgergemeindefestausfluges das Gespräch mit Rudolf Schori suchen und Möglichkeiten für eine Wegverbindung von der Bushaltestelle in Brunnenthal zur Badi ausloten. Eine Rückmeldung erfolgt im Gemeinderat.
- Ökologische Aufwertung  
Aktuell haben vier Personen Interesse an der Mitwirkung in der neuen Arbeitsgruppe gezeigt.
- VBZAS  
Die Sitzung mit der Hauptthematik Rechnung 2025 hat stattgefunden. Die Rechnung schliesst besser ab als erwartet, wodurch der Beitrag pro Einwohner um rund CHF 2.– sinkt. Hinsichtlich der Kantonalisierung sind bislang nur geringe Fortschritte erzielt worden, wobei die Fronten nicht mehr ganz so verhärtet scheinen. Eine nächste Sitzung ist – gemäss Turnus – in Messen vorgesehen, mit anschliessendem Apéro (finanziert durch die Gemeinde). Termin: 26.10.2026, alternativ im kommenden Frühling.
- Schützenvereine  
Ausgangslage: Die anstehenden Sanierungen der Scheibenstände führen zu hohen Kosten. Parallel dazu steht eine mögliche Fusion der Schützenvereine Balm b. Messen, Messen und allenfalls Brunnenthal zur Diskussion.  
Es stellt sich die Frage, ob der Betrieb von zwei Schützenständen weiterhin sinnvoll ist und in welchem Umfang die Gemeinde Unterstützung leisten kann. Die Sanierungen sind für 2028 in Messen, Balm und Oberramsen geplant. Eine Fusion der Schützenvereine wird grundsätzlich als sinnvoll erachtet. Die Gemeinde soll ihre grundsätzliche Unterstützung signalisieren. Es muss jedoch klar definiert werden, welche Verpflichtungen die Gemeinde dabei hat. Eine Übernahme der Kosten von drei oder sogar vier Schützenständen ist nicht realistisch. Die Initiative soll von den Schützenvereinen ausgehen; die Gemeinde übernimmt keinen Lead, da das Ganze grundsätzlich Sache der Vereine ist. Zuständigkeit: Ressort Umwelt.

Andreas Schluep

- Brandschutz  
Das Thema wird an der nächsten Gemeinderatssitzung offiziell traktandiert. Betreffend Jugendraum Chiller ist jedoch festzuhalten, dass die vorhandenen Materialien (Teppichstücke am Boden, Verkleidung an den Wänden sowie Stoff an der Decke) ein erhebliches Risiko darstellen können.  
Der Gemeinderat ist der Auffassung, dass der Jugendraum aus Sicherheitsgründen vorläufig nicht weiter betrieben werden darf. Bis zur Klärung, welche Materialien verbaut wurden und wie man deren Brennbarkeit einstufen muss, bleibt der Jugendraum bis auf Weiteres geschlossen.

Stefanie Ziegler

- 1. Dorf Flohmarkt

Der Dorf-Flohmarkt findet am 2. Mai 2026 von 10 – 15 Uhr statt. Es sind rund 30 Stände angemeldet, zudem beteiligen sich auch die Restaurants der Gemeinde und bieten zum Teil entsprechende Speisen an

- Altersstrategie

Silvia Fankhauser, Delegierte im Alterssitz, hat Interesse bekundet, mitzuhelfen. Sinnvoll wäre, das Thema innerhalb der Gesellschaftskommission (GeKo) anzugehen und explizit zum Thema die Interessierten einzuladen. Ev. wäre das neue GeKo-Mitglied Marianne Zünd interessiert. Auch Miriam Schluop könnte ein Mehrwert sein, da sie Verbindungen in den Kirchgemeinderat hat. Zudem wird Stefanie Ziegler noch Sandra Grünig, Delegierte im Spitexverband, anfragen.

Die Gemeindepräsident/-in

Die Gemeindeschreiberin

Sandra Nussbaumer

Michèle Graf